

7.2 Konflikte friedlich lösen – Fünf Streitregeln ⓘ

Stand: 09.06.2016

| | |
|---|-------------------------------------|
| Jahrgangsstufen | 7 LB 2 |
| Fach/Fächer | Katholische Religion |
| Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele | Soziales Lernen Werteerziehung |
| Zeitraumen | evtl. Doppelstunde |
| Benötigtes Material | Konfliktsituation M1 Bilder (M2) |

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- illustrieren an Fallbeispielen, inwiefern das Liebesgebot als Verhaltensleitlinie in Konfliktsituationen dienen kann, und erweitern dadurch ihre Fähigkeiten, Konflikte friedlich zu lösen.

Inhalt

- respektvoller Umgang mit Konfliktpartnern, Gewaltverzicht, Dialog- und Versöhnungsbereitschaft

Intention

Die Erarbeitung von Regeln im Streitgespräch bilden den Abschluss des Lernbereiches. Aus den Vorstunden ist Jesu Handeln vor dem Hintergrund der Nächstenliebe bekannt. Im **Gebot der Nächstenliebe** macht Jesus deutlich, dass mit dem „Nächsten“ nicht nur derjenige gemeint ist, der einem besonders nahe steht oder den man gerne mag. Vielmehr noch: Der Nächste kann jeder Mensch sein, mit dem wir in Beziehung kommen.

Da in jedem Mitmenschen Gott sichtbar wird, hat auch jeder das Recht, als Geschöpf Gottes behandelt zu werden. Nach dieser Maxime handelt auch Jesus im Umgang mit Konflikten.



Aufgabe

Ausgangssituation:

Kurz nach der Pause wartest du mit deinen Klassenkameraden vor dem Klassenzimmer auf deinen Lehrer. Dabei beobachtest du eine Auseinandersetzung zwischen drei deiner Mitschüler/innen. **(M1)**

1. Lies dir die Dialoge gut durch und fasse zusammen, worum es in dem Konflikt geht!
2. Beschreibe, wie Andreas mit den beiden Mitschülerinnen im Gespräch umgeht.
3. Überlege dir, wie das Verhältnis von Andreas zu den Schüler/innen ist. Wie wirkt sich dieses auf sein Verhalten im Gespräch aus?

Manchmal verhalten wir uns in Konflikten ganz unterschiedlich. Oft kommt es darauf an, wer uns gegenübersteht, ob wir Vorurteile oder schlechte Erfahrungen mit jemandem haben. Aber auch Missverständnisse sind manchmal der Grund dafür, dass ein Konflikt nur schwer oder auch gar nicht gelöst werden kann. Um das zu vermeiden, sollte man sich an Regeln halten, die für einen fairen Ablauf und im besten Fall für die Beendigung des Streits sorgen.

1. Versuche anhand der folgenden Bilder, fünf Streitregeln zu erarbeiten **(M2/M3)**.
2. Nimm dir noch einmal das Gespräch zwischen Andreas und Tina zur Hand. Welche Regeln, die du in Aufgabe 1 erarbeitet hast, hat Andreas nicht beachtet?
3. Schreibe den Dialog so um, dass darin die Streitregeln berücksichtigt werden.



M1

Andreas beschuldigt Tina lautstark:

Andreas: „Sag mal, geht's noch? Wie kommst du dazu, mich bei Frau Mayer zu verpetzen? Die hat mich gerade in der Pause angehalten und mir Konsequenzen angedroht, weil sie wüsste, dass ich die Schmiererei aufs Lehrerpult gemacht hätte.“

Tina: „Und jetzt soll ich dich verraten haben?
Frau Mayer hat nicht nur mich in der Pause gefragt, wer das „Schule ist doof“ aufs Pult geschrieben hat, sondern auch Jana, Sandra – und im Übrigen auch deine beste Freundin Miriam. Als Frau Mayer deinen Namen erwähnt hat, haben wir alle vier einfach nichts gesagt.
Ich finde...“

Andreas unterbricht Tina:

Andreas: „Ach, erzähl mir doch nichts! Du warst doch schon immer ne Petze, die nie was für sich behalten konnte. Letztes Jahr, als Basti früh nicht in die Schule kam und schwänzen wollte, hast du das auch verraten. Ich wusste schon immer, dass man dir nicht trauen kann.“

Tina: „Das mit Basti war doch was anderes! Da hat sich seine Mama nach dem Anruf der Sekretärin voll Sorgen gemacht, dass ihm was passiert ist. Irgendeiner musste doch sagen, dass es ihm gut geht. Ganz ehrlich, war auch nicht grade ne tolle Idee, während der Schule in die Stadt zu gehen.“

Miriam kommt hinzu:

Andreas: „Miriam, ich würde gerne von dir wissen, ob du auch dabei warst, als die Mayer meinen Namen wegen der Schmiererei erwähnt hat!“

Miriam: „Ja. Aber wir haben nichts darauf gesagt.“

Andreas: „Super! Keine Antwort ist auch ne Antwort!“

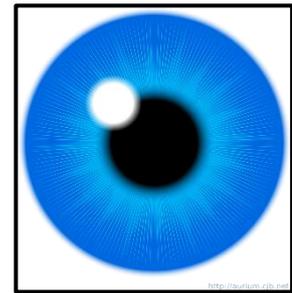
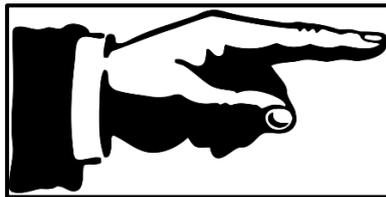
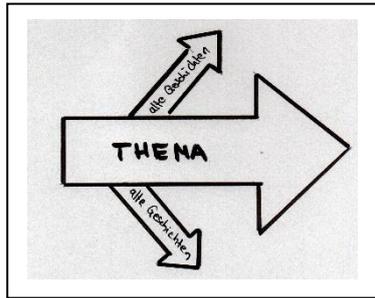
(Nach einer kurzen Pause):

„Miriam, ich bin jetzt wirklich enttäuscht. Ich hätte mir gewünscht, dass du in der Situation als Freundin einfach zu mir hältst.“

Miriam (kann die Gefühle ihres Freundes nachvollziehen):

„Sorry. Versteh ich. Aber ich wollt da halt echt nicht lügen.“

M2



M3

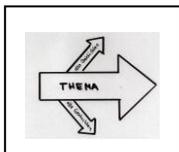
Fünf Regeln zum Streiten (mit Text)



Suche Blickkontakt zu deinem Gegenüber, wenn du dein Problem ansprichst. Dann wird klar, dass du es ernst meinst.



Sprich in der Ich-Form (= Ich-Botschaften) und bringe hierbei zum Ausdruck, wie du dich fühlst!



Bleibe beim Thema! Der Streit kann nicht gelöst werden, wenn man alle Geschichten aufwärmt.



Vermeide Beschuldigungen! Vor allem Verallgemeinerungen sind nicht hilfreich (z.B. „Du hast schon immer gepetzt. /“Du warst noch nie fair.“)



Hör dem anderen gut zu. Lass ihn ausreden und sage ihm, was du bzw. wie du ihn verstanden hast.

Quellen- und Literaturangaben

Bilder:

Pfeil und Sprechblase: privat

Hand: Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über <https://pixabay.com/de/hand-zeigen-rechts-symbol-icon-389120/> (19.12.2016)

Ohr: Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über <https://pixabay.com/de/ohr-anh%C3%B6rung-h%C3%B6ren-159306/> (19.12.2016)

Auge: Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über <https://pixabay.com/de/auge-iris-vision-menschliche-blau-29246/> (19.12.2016)

Hinweise zum Unterricht

Die Bausteine sind so aufgebaut, dass zunächst anhand eines Beispiels aus der Erfahrungswelt der Schüler ein Konflikt aufgezeigt wird, in dem Unterschiede im Gesprächsverlauf festgestellt werden können (vgl. Andreas/Tina: Streitregeln werden nicht beachtet; Andreas/Miriam: Streitregeln werden intuitiv beachtet). Der Grund dafür liegt in der Beziehung der Schüler zueinander (nicht befreundet/gut befreundet).

Im Anschluss sollen die Schüler Streitregeln kennenlernen, die zur friedlichen Lösung des Konflikts beitragen. Diese können von den Schülern anhand der Bilder selbst erarbeitet werden. Möglich ist hier auch, das Erarbeitete als Hefteintrag zu fixieren oder als Arbeitsblatt inklusive der Texte (**siehe M3**) auszuteilen. Das umgeschriebene Streitgespräch kann auch in verteilten Rollen nachgespielt werden. Zur Vertiefung und Einübung der Regeln wäre auch denkbar, dass sich die Schüler weitere Konfliktsituationen ausdenken.

Anregung zum weiteren Lernen

- Verweis auf „Streitschlichter“ in der Schule
- Ablauf eines Streitschlichtergesprächs und Bezugnahme zu den fünf Streitregeln